



Willeke Brouwer

VOM ENGEL UND DEM HEILIGEN KIND

Maria erzählt die Weihnachtsgeschichte

Aus dem Niederländischen
von Sabine Reinhardus

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN





DER ENGEL

WAS GESCHAH

Man erzählt es sich am Brunnen von Nazaret, einem kleinen Bauerndorf im Norden von Israel:
„Der **MESSIAS** kommt!“
»Gott wird uns retten!«

Die Menschen sind arm. Sie essen Gemüse aus ihren Gärten und backen ihr eigenes Brot. Meistens werden sie gerade so satt.

Seit Herodes zum König gekrönt wurde, ist es noch schlimmer geworden. Er untersteht Kaiser Augustus, dem römischen Herrscher. Herodes muss das Volk, aber auch den Kaiser zufriedenstellen.

Herodes ist grausam. Als er Zweifel hatte, ob er seiner Frau Mariamne vertrauen kann, ließ er sie und seine beiden Söhne einfach töten. Zur Sicherheit.

Er verlangt hohe Steuern von seinem Volk, darin ist er gut. Und er braucht sehr viel Geld. Die Menschen aus Nazaret müssen bezahlen. Ob es ihnen passt oder nicht.

In Jerusalem protestieren die Menschen gegen die Römer. Aber es ist gefährlich, die eigene Meinung laut zu äußern. Jedem, der anders denkt als der Kaiser, drohen schreckliche Strafen vonseiten der Römer. In dieser Zeit werden die alten Gerüchte wieder laut.

»Der Messias kommt!«

MESSIAS!?

Bedeutet wortwörtlich »Der Gesalbte«. Die alten Schriften berichten von einem Mann, der kommen und die Welt retten und Frieden bringen wird. Er wird Messias genannt.

HERODES!?

König von Judäa von 73 v. Chr. bis 4 v. Chr. Er ist grausam, doch durch ihn wird das Königreich groß und mächtig.



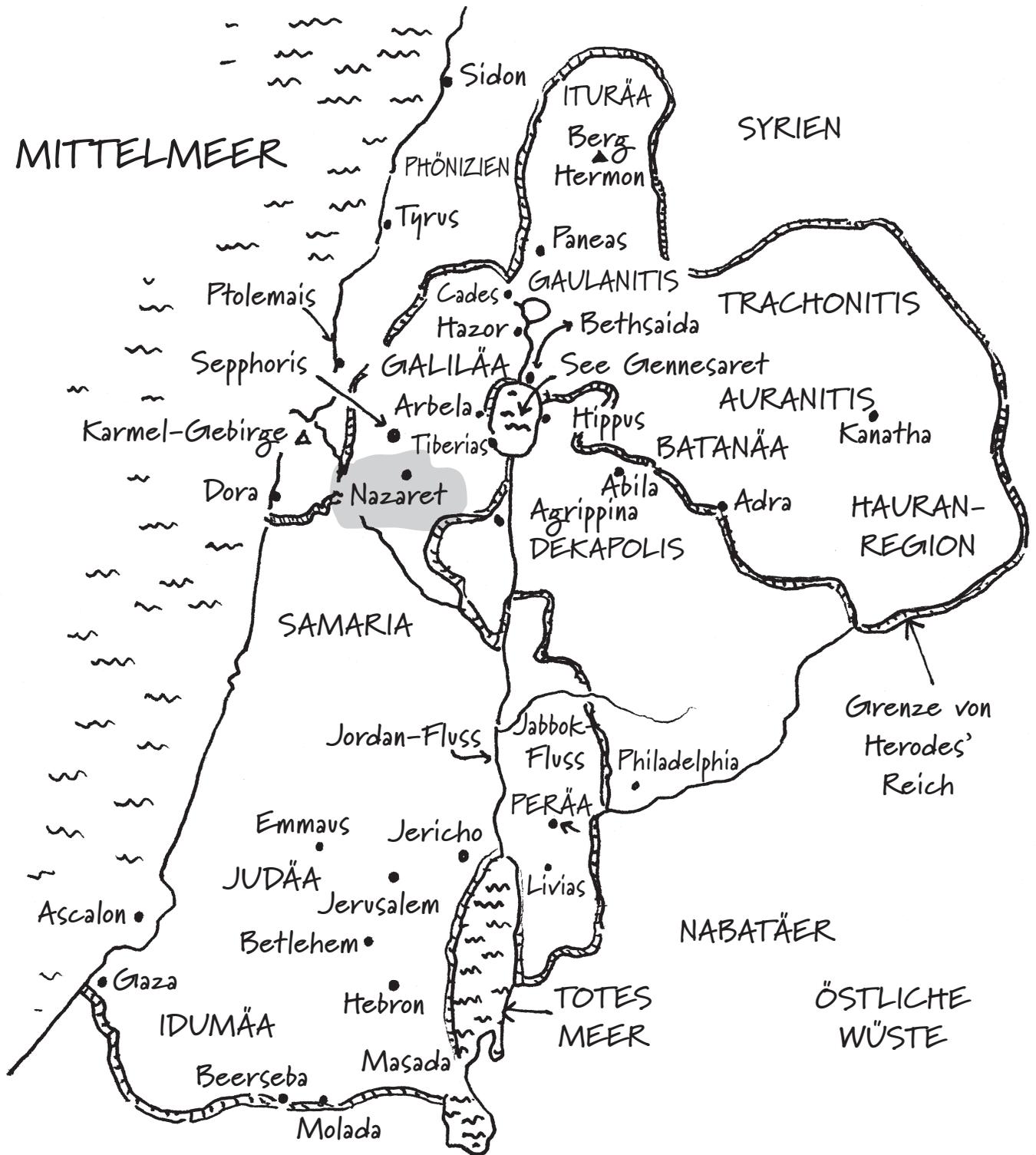
König
Herodes

AUGUSTUS!?

Sein richtiger Name ist eigentlich Gaius Octavius, aber als er Kaiser von Rom wird, lässt er sich Imperator Caesar Augustus nennen. Er regiert von 27 v. Chr. bis 14 n. Chr. Der Monat August ist nach ihm benannt, obwohl er selbst im September zur Welt gekommen ist.



Kaiser
Augustus



DAS KÖNIGREICH HERODES' DES GROSSEN 

Nazaret ist ein kleines Dorf in Galiläa.



In Nazaret, in einem kleinen Haus,
wohnt Maria.



Maria

Ich kann nicht glauben, was ich da gerade gesehen habe.



Hab ich das wirklich GESEHEN?
Oder war es nur ein TRAUM?

Nein. Das war viel zu echt für einen Traum.
Der **Engel** war da. Und er hat wirklich gesagt,
dass ich ein Kind bekomme.

ENGEL!? Sind die Nachrichtenüberbringer Gottes. Sie haben übernatürliche Kräfte und erscheinen oft als Lichtgestalten.

Ich, Maria.



Dass ich noch nicht verheiratet bin, hat den Engel gar nicht gestört. Woher weiß ich eigentlich, dass es ein Engel war? Schwer zu sagen. Dieses Wesen leuchtete so hell, dass ich es einfach gewusst habe. Ich sehe noch immer Lichtflecke. Es war seltsam. Ich war gerade dabei, Brotteig zu kneten ...



In der Küche ist es schön warm,
und ich habe ein bisschen vor mich
hingeträumt. Bald würde ich Josef
heiraten. Ich kenne ihn noch kaum,
aber er sieht sehr nett aus. Meine
Eltern haben ihn als Mann für mich
ausgewählt.
Über all das habe ich nachgedacht,
als plötzlich das Licht ins Zimmer
strahlte, und es ganz hell wurde.





»Erschrick nicht«, hörte ich da
eine Stimme. Zu spät. Ich hatte
mich schon furchtbar erschrocken.

»**Gott** ist mit dir.«

Ich war von dem Licht so
geblendet, dass ich nicht viel
sehen konnte.



GOTT! Hat das Universum
erschaffen. Ist allmächtig.

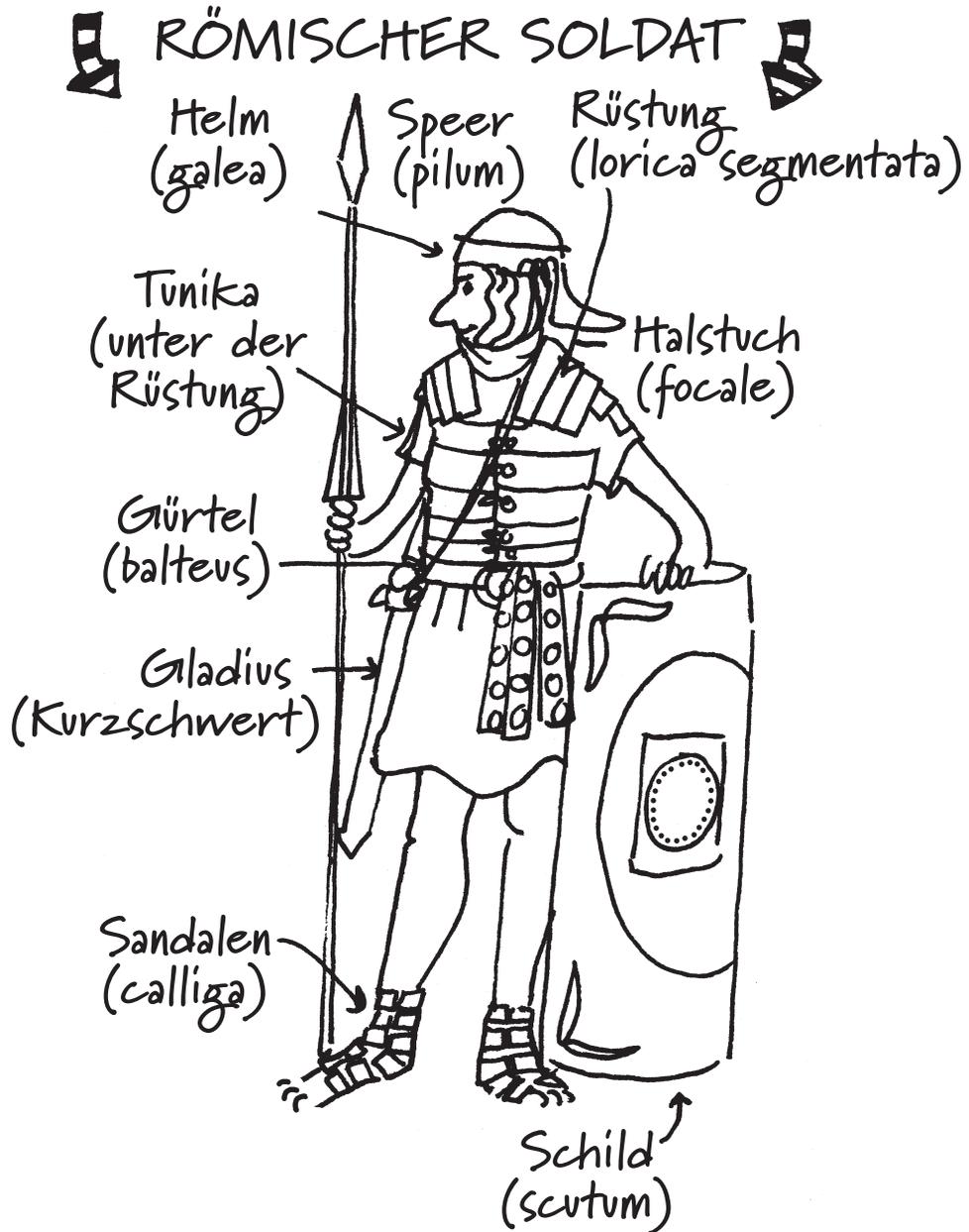
Ich habe mir nicht alles gemerkt, was der Engel gesagt hat. Nur, dass ich ein Kind bekomme. Was für eine seltsame Geschichte.

»Ich glaube, dafür muss man erst mit einem Mann schlafen«, sagte ich. »Und das darf ich nicht, weil wir noch nicht verheiratet sind. Da passt meine Mutter genau auf!«

Doch der Engel erklärte mir, dass das Kind von Gott sei, nicht von Josef. Und dass es König von Israel werden würde. Über dieses Kind wird schon seit Jahren heimlich geflüstert, damit die Römer es nicht hören.



Die Römer wollen nichts von unserem Glauben an Gott wissen.
Und schon gar nichts von einem anderen König als dem
grausamen König Herodes.



Gott hat mich als Mutter des Kindes auserwählt.
»Durch die Kraft Gottes wirst du schwanger werden.
Du wirst einen Jungen zur Welt bringen und ihn Jesus
nennen«, sagte der Engel. »Der Name bedeutet ›Gott
rettet‹.«

Ich schnappte nach Luft.
Das geht doch nicht einfach so?
Wie soll ich das meinen Eltern erklären? Und Josef?
Das glaubt mir doch niemand!
Tausend Gedanken wirbelten durch meinen Kopf,
während der Engel ruhig dastand.
Konnte ich noch etwas dazu sagen?
Wenn dies wirklich ein Engel Gottes war, gesandt von
dem Gott, an den ich schon mein ganzes Leben lang
glaubte, dann konnte ich ihm nichts abschlagen.
»Der Ewige ist derjenige, für den wir leben.« Das sagen
wir in unseren Gebeten, und wir singen es in unseren
Liedern beim Abendessen.

